

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 24.07.2019
Beginn: 18:05 Uhr
Ende: 21:10 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des neuen Rathauses Langensteinbach,
Hirtenstraße 45, 76307 Karlsbad

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jens Timm

Freie Wähler

Frau Heike Christmann
Herr Jürgen Herrmann
Herr Otto Höger
Herr Joachim Karcher
Herr Roni Lörch bis TOP 5
Herr Karl-Heinz Ried
Frau Hielta Schlifkowitz bis TOP 5
Herr Willibald Müller bis TOP 5

CDU

Herr Reinhard Dummler bis TOP 5
Frau Ingeborg Haese-Sandner bis TOP 5
Herr Peter Kiesinger
Herr Roland Rädle
Herr Norbert Ried
Herr Dr. Martin Rupp bis TOP 5
Frau Dr. Karla Schelp bis TOP 5
Herr Günter Sing bis TOP 5

SPD

Herr Reinhard Haas
Herr Walter Hoffer bis TOP 5
Herr Edgar Huck bis TOP 5
Frau Cornelia Nürnberg
Herr Klaus Steigerwald

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Heike Günther
Herr Andreas Hartmann
Herr Uwe Rohrer
Frau Dr. Susanna Vollmer

Ortsvorsteher

Herr Hans-Gerhard Kleiner

von der Verwaltung

Frau Petra Goldschmidt

Herr Benedikt Kleiner
Herr Ronald Knackfuß
Herr Dr. Klaus Rösch

GR Mitglieder neu ab TOP 6

Herr Alexander Bodemer
Herr Steffen Langendörfer
Herr Thomas Guthmann
Frau Sabine Kronenwett
Frau Heidi Ochs
Herr Michael Nowotny
Herr Günter Denninger
Frau Simone Rausch
Herr Björn Kornmüller
Herr Michael Wenz
Herr Nicki Konstandin
Herr Jens Walch
Herr Jürgen Dummler
Herr Hans Kleiner

Abwesend:

-

Tagesordnung:

- 1 **Bekanntgaben**
- 2 **Genehmigung von Protokollen**
- 3 **Fragen der Gemeinderäte**
- 4 **Feststellung über Hinderungsgründe der Mitglieder des neuen Gemeinderates**
Vorlage: 10/0752/2019
- 5 **Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder/ Ehrungen**
Vorlage: 10/0753/2019
- 6 **Verpflichtung der Gemeinderatsmitglieder**
Vorlage: 10/0754/2019
- 7 **Wahl der Stellvertreter/ Stellvertreterinnen des Bürgermeisters**
Vorlage: 10/0755/2019

- 8 **Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt**
Vorlage: 10/0756/2019
- 9 **Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Verwaltungs- und Finanzausschusses**
Vorlage: 10/0757/2019
- 10 **Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Ältestenrates**
Vorlage: 10/0758/2019
- 11 **Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Agendarates**
Vorlage: 10/0759/2019
- 12 **Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Sonderausschusses EDV**
Vorlage: 10/0760/2019
- 13 **Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des ständigen Umlegungsausschusses**
Vorlage: 10/0761/2019
- 14 **Wahl der Mitglieder und Stellvertreter der Gemeinde Karlsbad in kommunalen Zweckverbänden/ Nachbarschaftsverband Karlsruhe**
Vorlage: 10/0762/2019
 - 14.1 **Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Abwasserverbandes "Mittleres Pfinz- und Bocksachtal"- Sitz Remchingen Singen**
 - 14.2 **Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Abwasserverbandes "Unteres Albtal" Sitz Waldbronn**
 - 14.3 **Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Abwasserverbandes Pfinz- und Rennachtal**
 - 14.4 **Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Zweckverbandes Wasserversorgung "Alb-Pfinz- Hügelland", Sitz Waldbronn**
 - 14.5 **Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Zweckverbandes Wasserversorgung Mannenbach, Sitz Dobel**
 - 14.6 **Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Wassergewinnungsverbandes Pfaffenrot-Spielberg- Etzenrot, Sitz Marxzell**
 - 14.7 **Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Nachbar-**

schaftsverbandes Karlsruhe

- 15 **Wahl des Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin und Stellvertreter/Stellvertreterin der Ortschaft Karlsbad Auerbach
Vorlage: 10/0763/2019**
- 15.1 **Wahl des Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin**
- 15.2 **Wahl des stellv. Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin**
- 16 **Wahl des Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin und Stellvertreter/Stellvertreterin der Ortschaft Karlsbad-Ittersbach
Vorlage: 10/0764/2019**
- 16.1 **Wahl des Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin**
- 16.2 **Wahl des stellv. Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin**
- 17 **Wahl des Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin und Stellvertreter/Stellvertreterin der Ortschaft Karlsbad-Mutschelbach
Vorlage: 10/0765/2019**
- 17.1 **Wahl des Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin**
- 17.2 **Wahl des stellv. Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin**
- 18 **Wahl des Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin und Stellvertreter/Stellvertreterin der Ortschaft Karlsbad-Spielberg
Vorlage: 10/0766/2019**
- 18.1 **Wahl des Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin**
- 18.2 **Wahl des stellv. Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin**
- 19 **Verabschiedung Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen der Legislaturperiode von 2014-2019
Vorlage: 10/0767/2019**
- 20 **Ernennung der gewählten Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen
Vorlage: 10/0768/2019**
- 21 **Verschiedenes**
- 22 **Fragen der Zuhörer**

Der Vorsitzende BM Jens Timm begrüßte die Gemeinderäte, die neu gewählten Gemeinderäte und die zahlreichen Zuhörer und stellte die Beschlussfähigkeit fest, da alle Gemeinderäte anwesend seien.

zu 1 Bekanntgaben

BM Timm gab bekannt, das in der AG Schulsanierung folgende Gewerke vergeben wurden:

Dachsanierung Pyramidendächer - Folienabdichtung

Nach öffentlicher Ausschreibung in einem EU-weiten offenen Verfahren haben 9 Unternehmen ein Angebot abgeholt. Zur Submission am 16.07.2019 lagen 2 Angebote vor.

Nach Prüfung und Wertung ergibt sich die Firma Marquardt GmbH, Waghäusel, als preisgünstigster Bieter mit einem Bruttoendpreis von 754.133,02 €.

Der Vergabevorschlag liegt über der Kostenberechnung vom Architekturbüro Adler & Retzbach. Die vom Büro berechneten Kosten für das Gewerk Dachsanierung Pyramidendächer – Folienabdichtung belaufen sich auf 680.958,46 € (brutto).

Die Kostenüberschreitung wird durch Einsparungen in anderen (bereits submittierten Gewerken – Container) kompensiert.

Dachsanierung Pyramidendächer - Gerüstarbeiten

Nach beschränkter Ausschreibung wurden 11 Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Zur Submission am 11.06.2019 lagen 3 Angebote vor.

Nach Prüfung und Wertung ergibt sich die Firma Gloser, Walzbachtal, als preisgünstigster Bieter mit einem Bruttoendpreis von 143.607,77 €.

Der Vergabevorschlag liegt über der Kostenberechnung vom Architekturbüro Adler & Retzbach. Die vom Büro berechneten Kosten für das Gewerk Dachsanierung Pyramidendächer – Gerüstarbeiten belaufen sich auf 117.721,94 € (brutto).

Die Kostenüberschreitung wird durch Einsparungen in anderen (bereits submittierten Gewerken – Container) kompensiert.

Baustelleneinrichtung 1.TA – (Bau-WC und Bauzaun)

Nachdem das Architekturbüro Adler & Retzbach den Auftrag für die Schulsanierung im Schulzentrum Karlsbad in Langensteinbach erhielt, wurde die Baustelleneinrichtung für den 1. Teilabschnitt vom Büro Adler & Retzbach geplant und ausgeschrieben.

Nach beschränkter Ausschreibung wurden 4 Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Zur Submission am 16.07.2019 lagen keine Angebote vor.

Nachdem keine Angebote nach beschränkter Ausschreibung eingegangen sind, wird das Gewerk freihändig vergeben.

Abbruch- und Rückbauarbeiten 1.TA

Nach beschränkter Ausschreibung wurden 12 Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Zur Submission am 16.07.2019 lagen 3 Angebote vor.

Nach Prüfung und Wertung ergibt sich die Firma Oettinger, Malsch, als preisgünstigster Bieter mit einem Bruttoendpreis von 24.462,84 €.

Der Vergabevorschlag liegt unter der Kostenberechnung vom Architekturbüro Adler & Retzbach. Die vom Büro berechneten Kosten für das Gewerk Abbruch- und Rückbauarbeiten 1.TA belaufen sich auf 40.412,40 € (brutto).

Elektroinstallation 1.TA

Nach beschränkter Ausschreibung wurden 21 Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Zur Submission am 11.06.2019 lagen 3 Angebote vor.

Nach Prüfung und Wertung ergibt sich die Firma Elotec GmbH, Pforzheim, als preisgünstigster Bieter mit einem Bruttoendpreis von 85.296,18 €.

Der Vergabevorschlag liegt über der Kostenberechnung von IG Jergler. Die vom Büro berechneten Kosten für das Gewerk Elektroinstallation 1.TA belaufen sich auf 75.568,09 € (brutto). Die Kostenüberschreitung wird durch Einsparungen in anderen (bereits submittierten) Gewerken – Container kompensiert.

Heizanlagen und Sanitärinstallation 1.TA

Nach beschränkter Ausschreibung wurden 15 Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Zur Submission am 11.06.2019 wurde kein Angebot abgegeben. Daraufhin wurden gemäß freihändiger Vergabe nochmals 10 Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Zur Submission am 25.06.2019 lag 1 Angebot vor.

Nach Prüfung und Wertung ergibt sich die Firma Höger & Knopf, Karlsbad, als preisgünstigster Bieter mit einem Bruttoendpreis von 50.678,23 €.

Der Vergabevorschlag liegt über der Kostenberechnung vom Büro Kluge. Die vom Büro berechneten Kosten für das Gewerk Heizanlagen und Sanitärinstallation 1.TA belaufen sich auf 45.060,54 € (brutto). Die Kostenüberschreitung wird durch Einsparungen in anderen (bereits submittierten) Gewerken – Container kompensiert.

Raumlufttechnische Anlagen 1.TA

Nach beschränkter Ausschreibung wurden 12 Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Zur Submission am 11.06.2019 lag 1 Angebot vor.

Nach Prüfung und Wertung ergibt sich die Firma Gross GmbH, Muggensturm, als preisgünstigster Bieter mit einem Bruttoendpreis von 68.115,60 €.

Der Vergabevorschlag liegt über der Kostenberechnung vom Büro Kluge. Die vom Büro berechneten Kosten für das Gewerk Raumluftechnische Anlagen 1.TA belaufen sich auf 56.037,10 € (brutto).

Die Kostenüberschreitung wird durch Einsparungen in anderen (bereits submittierten) Gewerken – Container kompensiert.

zu 2 Genehmigung von Protokollen

Die Protokolle des Gemeinderates wurden den Gemeinderäten mit den Sitzungsunterlagen sowohl schriftlich als auch elektronisch übermittelt. Einwände wurden nicht vorgetragen

einstimmig beschlossen

zu 3 Fragen der Gemeinderäte

Herr Joachim Karcher beklagte erneut die Situation der Baustellenampel in der Hauptstraße. Dies würde bereits von seiner Seite zum dritten oder vierten Mal angemahnt. Es sei ein untragbarer Zustand, dass am Wochenende, wenn keine Arbeiten stattfänden, die Ampel in Betrieb sei und die Autofahrer warten müssten.

Herr HAL Kleiner gab zur Antwort, dass diese Ampel mit der Fußgängersignalisierung ausgestattet sei, und diese die Baustellenampel mit berücksichtige. Die „normalen“ LZA seien in dieser Zeit ausgeschaltet, so dass eine Fußgängersignalisierung nur mit diesen Ampeln funktioniere. Wenn man die anderen Ampeln nicht abschalte, könne die dazwischenliegende LZA mit Fußgängersignalisierung nicht synchronisiert werden, das Ergebnis wäre ein doppelter Rückstau. Als Beispiel führte er die LZA in Waldbronn auf der Umleitungsstrecke an, die nicht mit den Baustellenampeln synchronisiert seien. Die Anordnung gelte noch bis 31.7. und sei veröffentlicht worden, da müsse man jetzt die Einschränkungen noch in Kauf nehmen, ansonsten seien die Fußgänger von einer Querungshilfe abgeschnitten. Im Gegenzug habe man erreicht, dass auf weitere Signalisierung im Bereich Freibad vorerst verzichtet werden könne.

zu 4 Feststellung über Hinderungsgründe der Mitglieder des neuen Gemeinderates
Vorlage: 10/0752/2019

Sachverhalt:

In § 29 der Gemeindeordnung (GemOBW) sind Hinderungsgründe für gewählte Gemeinderäte festgelegt, die ein Einrücken in den Gemeinderat verhindern. Nach § 29 Abs. 5 der GemO stellt der Gemeinderat vor Einberufung der ersten Sitzung des neuen Gemeinderates fest, ob solche Hinderungsgründe bestehen.

§ 29

Hinderungsgründe

(1) Gemeinderäte können nicht sein

1.a)

Beamte und Arbeitnehmer der Gemeinde,

b)

Beamte und Arbeitnehmer eines Gemeindeverwaltungsverbands, eines Nachbarschaftsverbands und eines Zweckverbands, dessen Mitglied die Gemeinde ist, sowie der erfüllenden Gemeinde einer vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft, der die Gemeinde angehört,

c)

leitende Beamte und leitende Arbeitnehmer einer sonstigen Körperschaft des öffentlichen Rechts, wenn die Gemeinde in einem beschließenden Kollegialorgan der Körperschaft mehr als die Hälfte der Stimmen hat, oder eines Unternehmens in der Rechtsform des privaten Rechts, wenn die Gemeinde mit mehr als 50 vom Hundert an dem Unternehmen beteiligt ist, oder einer selbstständigen Kommunalanstalt der Gemeinde oder einer gemeinsamen selbstständigen Kommunalanstalt, an der die Gemeinde mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist,

d)

Beamte und Arbeitnehmer einer Stiftung des öffentlichen Rechts, die von der Gemeinde verwaltet wird,

2.

Beamte und Arbeitnehmer der Rechtsaufsichtsbehörde, der oberen und der obersten Rechtsaufsichtsbehörde, die unmittelbar mit der Ausübung der Rechtsaufsicht befasst sind, sowie leitende Beamte und leitende Arbeitnehmer der Gemeindeprüfungsanstalt.

Satz 1 findet keine Anwendung auf Arbeitnehmer, die überwiegend körperliche Arbeit verrichten.

(2) (aufgehoben)

(3) (aufgehoben)

(4) (aufgehoben)

(5) Der Gemeinderat stellt fest, ob ein Hinderungsgrund nach Absatz 1 gegeben ist; nach regelmäßigen Wahlen erfolgt die Feststellung vor der Einberufung der ersten Sitzung des neuen Gemeinderats.

Die Verwaltung hat die neu gewählten Gemeinderäte angeschrieben und um Mitteilung von Hinderungsgründen gebeten. Es wurden keine benannt. Eine Überprüfung durch die Gemeindeverwaltung selbst ergab ebenfalls keine vorliegenden Hinderungsgründe.

Auf Nachfrage von BM Timm wurde aus dem Gremium, und seitens der im Zuschauerraum anwesenden neu gewählten Gemeinderäte keine Hinderungsgründe geltend gemacht.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Damen und Herren Mitglieder des Gemeinderats stellen fest, dass für die Mitglieder des neuen Gemeinderats keine Hinderungsgründe im Sinne des § 29 Gemeindeordnung BW bestehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt einstimmig fest, dass keine Hinderungsgründe vorliegen

zu 5 Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder/ Ehrungen
Vorlage: 10/0753/2019

BM Timm würdigte die ausscheidenden Gemeinderäte mit nachfolgender Rede:

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

heute treten die gewählten Gemeinderäte zu ihrer ersten Sitzung nach der Wahl vom 26.05.2019 zusammen. Gleichzeitig endet die Amtsperiode des bisherigen Gemeinderats, dessen Mitglieder zum Teil aus dem Gremium ausgeschieden sind.

Unserer heutigen konstituierenden Sitzung des Gemeinderats in seiner neuen Zusammensetzung kommt ein besonderer Stellenwert zu. Ich freue mich, dass dies auch die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde Karlsbad so sehen, wie ihre zahlreiche Anwesenheit zeigt. Sie alle darf ich herzlich begrüßen.

Bei dieser Gelegenheit wird wieder einmal deutlich, dass in unserer repräsentativen Demokratie die Wahrnehmung von öffentlichen Ämtern zeitlich begrenzt ist. Ämter auf Zeit: das ist ein wichtiges Element unserer Demokratie.

Nur so können verfestigte Machtstrukturen vermieden werden und nur so können unterschiedliche Auffassungen realisiert werden, wie öffentliche Aufgaben erfüllt werden sollen. Das Ringen um die beste Lösung setzt voraus, dass unterschiedliche Kräfte zum Zuge kommen können.

Ein Rückblick auf die abgelaufene Amtsperiode soll zu Beginn unserer heutigen Sitzung stehen. Denn wir müssen eine Reihe von Angehörigen des Rats verabschieden, die während

der letzten Jahre wesentlichen Anteil an den Beschlüssen dieses Gremiums hatten. Zum großen Teil gehörten sie mehrere Amtsperioden diesem Kommunalorgan an und waren somit Garant für die Kontinuität, die als Kennzeichen einer erfolgreichen Arbeit gewertet werden darf.

Gerade in Zeiten, die manchmal von schnell wechselnden Moden geprägt sind, ist Beständigkeit oft heilsam. Das Wissen um Zusammenhänge, Werte und Gestaltungsprinzipien unserer Stadtpolitik darf nicht verloren gehen. Diese Kontinuität darf aber kein Selbstzweck sein; sie muss immer wieder durch demokratische Wahlen bestätigt werden. Nur dann können Entscheidungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger gefällt werden.

Dafür waren Sie, meine Damen und Herren des Gemeinderats, in der Vergangenheit Garant. Wir haben im Zusammenhang mit der künftigen Entwicklung unserer Stadt in den letzten Jahren gemeinsam eine Reihe von Entscheidungen getroffen, die in die Zukunft weisen.

Die Arbeit im Gemeinderat war stets von Sachlichkeit und Problemorientierung geprägt. Unterschiedliche Standpunkte wurden fair und offen ausdiskutiert, persönliche Differenzen wurden rasch beigelegt. Die gesamte Energie wurde auf die Lösung von Sachproblemen konzentriert. Mit Stolz und Selbstbewusstsein können Sie auf eine Amtszeit zurückblicken, die wie kaum eine zuvor von einer umfassenden Weichenstellung für unser Gemeinwesen geprägt war. Sie haben als Baumeister unseres Gemeinwesens daran mitgewirkt. Sie dürfen sicher sein, dass Ihre Sachkenntnis auf diese Weise auch für die neue Generation erhalten bleibt.

Ihr Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde verdient unseren aufrichtigen Dank. Ohne Ihre Sachkunde wären manche Entscheidungsprozesse noch schwieriger gewesen, als sie es ohnehin waren. Wir werden Ihre Kompetenz vermissen. Sie haben sich um unsere Gemeinde Karlsbad verdient gemacht.

Die Bürgerinnen und Bürger können sehr wohl ermessen, was Sie geleistet haben. Das wird an wichtigen Entscheidungen deutlich, die wir in der letzten Amtsperiode getroffen haben.

- Kindertausbau in allen Teilorten Kita Auerbach, Kita Mutschelbach, ev. und kath. Kita Spielberg, Kita Arche Noah, Kita St. Franziskus Langensteinbach, und Kita Ittersbach

- Sanierung der Klassenräume und Freiräume an der Grundschule in Spielberg, Grundschule Mutschelbach, in Langensteinbach an der Grundschule und am SBBZ in Ittersbach,
- Der Anbau an die GMS im Schulzentrum und die jetzt getroffene grundlegende Entscheidung zur Sanierung des Schulzentrums
- Verschiedene Straßenbereiche in allen Ortsteilen und insbesondere auch der Breitbandausbau gehören mit zu diesen Themenbereichen..
- Im Bereich der Friedhöfe Gestaltungen und Aufnahme von neuen Bestattungsformen, grundlegende Entscheidung zum Bau der Aussegnungshalle in Langensteinbach

- Neugestaltung eines Sportplatzes in Auerbach, die Sanierung der Rutsche im Freibad, die Verlegung der Biker Strecke am Jugendhaus und die grundlegende Entscheidung für den nächsten Neubau einer Sporthalle in Mutschelbach sind gefasst worden.
- Aber auch die Beschaffungen bei der Feuerwehr mit zahlreichen Fahrzeugen, der neuen Drehleiter und dem Neubau des Feuerwehrhauses
- Oder die Diskussionen über die Erweiterung und Neuschaffung der Wohnbaugebiete und Gewerbeflächen in allen Ortsteilen oder solche Dinge wie die Sanierung der Retentionsbodenfilter sind mit dabei. Ich könnte die Liste noch lange weiterführen, dies würde den heutigen Abend aber sprengen, daher lasse ich es damit bewenden.

Sie haben sich teilweise entschieden, bei der letzten Gemeinderatswahl nicht mehr zu kandidieren bzw. sie haben kandidiert aber wie es bei Wahlen ist sind die Entscheidungen anders gefallen. Dem neuen Gemeinderat werden Sie daher nicht mehr angehören. Dies ist ein wichtiger Einschnitt in Ihrem kommunalpolitischen Leben.

Der Abschluss Ihrer Mitarbeit im wichtigsten Gremium unserer Gemeinde ist der Anlass für diese Einladung. Damit soll Ihr Wirken gewürdigt und mit einem herzlichen Dank verbunden werden. Ich freue mich, dass Sie der Einladung gefolgt sind, und begrüße Sie herzlich. In den Willkommensgruß schließe ich ausdrücklich auch Ihre Ehefrauen und Partner mit ein. Denn auch Ihre Familien saßen gewissermaßen „mit im kommunalpolitischen Boot“ und haben das Engagement für unser Gemeinwesen mitgetragen. Heute ist neben dem Dank für die geleistete ehrenamtliche Arbeit auch ein Rückblick auf Ihre Jahre im Gemeinderatsgremium angebracht. Wenn wir diese lange Zeit Revue passieren lassen, kommen uns allen viele Diskussionen, heftige Debatten, Wortgefechte und nicht zuletzt wichtige Entscheidungen für unser Gemeinwesen in den Sinn. Eines möchte ich an dieser Stelle festhalten, weil es mir ein großes Bedürfnis ist: Sie alle dürfen Ihren „kommunalpolitischen Ruhestand“ in dem Bewusstsein antreten, an wichtigen Weichenstellungen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde prägend mitgewirkt zu haben. Ihnen wurde von den Wählerinnen und Wähler Verantwortung übertragen – und Sie haben diese Verantwortung angenommen. Ihr wichtiges Amt haben die einige von Ihnen über eine oder über mehrere Wahlperioden hinweg ausgeübt. Das zeigt das große Vertrauen, das die Wählerinnen und Wähler in Sie gesetzt haben. Dieses Vertrauen haben Sie nie enttäuscht. Deshalb bin ich mir sicher, dass die heutige Ehrung ihrer langjährigen ehrenamtlichen Arbeit ganz im Sinne der Menschen in unserer Gemeinde Karlsbad ist. Ihr Engagement zum Wohle unseres Gemeinwesens erstreckt sich zum Teil über Jahrzehnte. Sie haben während dieser langen Zeit wichtige Impulse im kommunalen Geschehen gegeben und sich für zukunftssträchtige Projekte eingesetzt. Sie dürfen mit Fug und Recht für sich in Anspruch nehmen, dass Ihr Wirken ein wertvoller

Beitrag war. Ihre Mitarbeit im Gemeinderat hat Früchte getragen und wird weiter Früchte tragen. Ohne Persönlichkeiten wie Sie wäre es um die demokratische Kultur in unserem Land schlecht bestellt. Um es ganz deutlich zu sagen: Ohne diesen Einsatz wäre ein demokratisches Entscheiden und Handeln überhaupt nicht denkbar. Mit großem persönlichem Einsatz haben Sie gerade dann die Interessen der Gemeinde wirkungsvoll vertreten, wenn sich die Verhältnisse nicht einfach gestaltet haben. Sie haben Ihre Stimme erhoben, Sie haben Ihre Erfahrungen eingebracht und Sie haben mit klaren Worten ausgesprochen, was zu tun ist, um das Wohl der Gemeinde zu fördern. Das Ihnen durch das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler übertragene Amt ist über die vielen Jahre hinweg nicht einfacher geworden. Die Entscheidungen sind komplexer denn je. Und die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger sind nicht geringer geworden, sondern haben zugenommen. Transparenz der Entscheidungsfindung, Rechenschaft über die getroffenen Beschlüsse und der gerechte Ausgleich unterschiedlicher Interessen erfordern Zeit und Überzeugungskraft. Dieser berechtigten Erwartungshaltung der Bürgerinnen und Bürger sind Sie immer gerecht geworden. Sie haben sich nicht gescheut, auch umstrittene Mehrheitsentscheidungen nach außen zu vertreten. Das hat wesentlich zur Akzeptanz unserer Beschlüsse beigetragen. Wenn Sie die Anfangs- und die Endbilanz Ihrer Tätigkeit im Gemeinderat aufstellen, werden Sie deutlich merken, welche Fortschritte unsere Gemeinde auf vielen Gebieten gemacht hat. Dieses Ergebnis ist der konstruktiven Zusammenarbeit im Gemeinderat zu verdanken. Fortschritte, die auch Ihrem Einsatz zu verdanken sind. Sie können auf Ihre Arbeit in dem Gremium mit Stolz und dem Bewusstsein zurückblicken, an einer wichtigen gesellschaftlichen Aufgabe mitgewirkt zu haben. Sie sind dem Ihnen entgegengebrachten Vertrauen in all den Jahren gerecht geworden. Dafür gebührt Ihnen der Dank, den ich Ihnen im Namen der ganzen Bürgerschaft aussprechen darf.

Ich werde nunmehr den einzelnen Gemeinderatsmitgliedern die ausscheiden meinen Dank aussprechen.

BM Timm verabschiedete die ausscheidenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mit persönlichen Worten und kleinen Präsenten.

Im Anschluss werden wir dann noch Ehrungen für langjährige Tätigkeit im Gemeinderatsgremium vornehmen. Wir werden diese Ehrungen in alphabetischer Reihenfolge durchführen, hierdurch ist keinerlei Wertung der einzelnen Mitglieder verbunden.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute, auch für die gemeinsamen Unternehmungen, die im Laufe Ihrer politischen Aktivitäten für unsere Gemeinde zu kurz gekommen sind

Verabschiedet aus dem Gremium wurden:

Herr Reinhard Dummler
Frau Ingeborg Haese- Sandner
Herr Walter Hoffer
Herr Edgar Huck
Herr Roni Lörch
Herr Dr. Martin Rupp
Frau Dr. Karla Schelp
Frau Hielta Schlifkowitz
Herr Günter Sing
Herr Willibald Müller

Die verabschiedeten Gemeinderäte nahmen im Zuschauerraum Platz, die neugewählten Gemeinderatsmitglieder nahmen am Sitzungstisch Platz.

zu 6 Verpflichtung der Gemeinderatsmitglieder
Vorlage: 10/0754/2019

Der Vorsitzende hielt nachfolgende Rede zur Verpflichtung der neuen Gemeinderatsmitglieder

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wie bereits bemerkt, ist ein wesentliches Merkmal unserer Demokratie ist die Übertragung von öffentlichen Ämtern auf Zeit. Das bedeutet, dass die Tätigkeit nach Ablauf der festgelegten Zeitdauer endet. In der Regel ist die erneute Bewerbung um das Amt möglich. Die Wiederwahl darf dann als eine Anerkennung der geleisteten Arbeit gewertet werden. Diese Kontinuität dient auch dazu, Erfahrungswissen zu erhalten und für neue Entscheidungen nutzbar zu machen. Gleichzeitig kommen neue Entscheidungsträger in das Gremium mit neuen Ideen und Lösungsansätzen.

Bestehende Beschlüsse umzusetzen wie zum Beispiel das Quartierskonzept, „Gutes Älter werden in Karlsbad“ oder die Jugendbeteiligung, den Fußverkehrscheck, anstehende Debatten über Bausachen oder Bebauungspläne, den Verkehrsfluss in Karlsbad und die Parkierung zu verbessern, die Sanierung des Schulzentrums, die Fortführung der Agendaarbeit und und und, viele neue Aufgaben erwarten den neu gewählten Gemeinderat. Es wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen ordnungsgemäß festgestellt, dass für den Amtsantritt der Gewählten keine gesetzlichen Hinderungsgründe vorliegen. Ich darf Sie daher als Mitglied des Gemeinderats herzlich willkommen heißen.

Das Vertrauen der Bürgerschaft hat Ihnen dieses verantwortungsvolle Amt übertragen. Es ist das höchste Ehrenamt, das unsere Gemeindeordnung kennt. Ihr Amt hat seine Grundlage im wichtigsten Grundsatz unserer politischen Ordnung. Das für unseren Staat insgesamt geltende Demokratieprinzip bestimmt auch die politische Arbeit in seiner kleinsten Einheit. Ihre Wählerinnen und Wähler haben Ihnen die Macht übertragen, um sie zum Wohl der Allgemeinheit auszuüben.

In diesem Sinne darf ich nunmehr die von unserer Gemeindeordnung vorgesehene Verpflichtung vornehmen.

BM Timm verlas die Verpflichtungsformel, die der Gemeinderat nachsprach. Die Gemeinderäte wurden im Anschluss durch BM Timm mit Handschlag verpflichtet, und bestätigten die Verpflichtung mit Unterschrift.

Wir wissen, dass die gedeihliche Entwicklung der Zukunft unserer Gemeinde Karlsbad viel von uns abverlangen wird. Die Verantwortung, die uns übertragen ist und die wir zu tragen haben, soll unsere gemeinsame Arbeit zum Wohl unserer Heimatgemeinde prägen und verbinden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Die offizielle Amtszeit des bisherigen Gemeinderats endete mit dem Wahltag, bis zum heutigen Zusammentritt des neu gewählten Gremiums hat er gemäß den gesetzlichen Bestimmungen die Geschäfte weitergeführt. Heute findet gewissermaßen die Stabübergabe statt. Damit stellen wir den nahtlosen Übergang vom alten auf den neuen Gemeinderat sicher.

Mir ist es deshalb ein Bedürfnis, daran zu erinnern, dass die Beschlüsse von der Mehrheit des Gremiums gefasst werden dabei ist eine Einstimmigkeit im Gremium nichts Verwerfliches sondern zeigt, dass die Argumente ausgetauscht und stichhaltige Argumente zur Überzeugung aller Mitglieder geführt haben. Ob diese aus der Mitte des Gremiums oder von Verwaltungsseite kommen ist völlig egal.

Das ist nur möglich durch eine offene und faire Auseinandersetzung. Unterschiedliche Standpunkte werden offen ausdiskutiert, persönliche Differenzen werden rasch beigelegt. Die gesamte Energie soll auf die Lösung von Sachproblemen konzentriert werden. Entscheidend sind stets die besseren Argumente, getragen von der Sachkenntnis der Frauen und Männer dieses Gremiums.

Ihrem Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde Karlsbad gehört unser aufrichtiger Dank.

In diesem Sinne lassen Sie uns die vor uns liegenden Aufgaben anpacken. Es wird auch in dieser Amtsperiode auf jedes Mitglied im Gremium des Gemeinderats ankommen. Sachverstand, Unabhängigkeit in den Entscheidungen und das Wohl der Gemeinde sollen die Leitplanken für unsere gemeinsame Arbeit sein. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Gemeinderat. Ich wünsche Ihnen allen Freude bei Ihrer Arbeit zum Wohl unserer Gemeinde Karlsbad.

**zu 7 Wahl der Stellvertreter/ Stellvertreterinnen des Bürgermeisters
Vorlage: 10/0755/2019**

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Damen und Herren Mitglieder des Gemeinderates wählen die Stellvertreter/innen des Bürgermeisters aus seiner Mitte

Der Vorsitzende bat um Nominierungen zur den Positionen der Stellvertreter.

Die entsprechenden Stellvertreter/- innen werden in geheimer Wahl in jeweils gesonderten Wahlgängen entsprechend der Reihenfolge der Stellvertreter- innen durchgeführt. Wahlkabine/Stimmzettel und Urne stünden bereit, bei der Wahlhandlung werden die Amtsleiter entsprechend unterstützen.

1. BM Stellvertreter

Herr GR Kiesinger kommentierte humorvoll, dass aufgrund einer angestrebten Verjüngung der Stellvertreterriege des Bürgermeisters er selbst nicht mehr für einen Stellvertreterposten kandidiere. Er nominiere hingegen seinen Fraktionskollegen Herrn Roland Rädle für die Position des 1. BM Stellvertreters. Herr Rädle erklärte auf Nachfrage des Vorsitzenden seine Bereitschaft für die Kandidatur.

In der daraufhin durchgeführten geheimen Wahl wurde Herr Roland Rädle mit 29 gültigen Ja stimmen, sowie einer ungültigen Stimme zum 1. BM Stellvertreter gewählt.

2. BM Stellvertreter

Herr GR Karcher erklärte, dass seitens der Freien Wähler Fraktion der bisherige 2. BM Stellvertreter Herr Otto Höger nicht mehr kandidiere. Er schlug daraufhin Herr Karl- Heinz Ried für die Position des 2. Stellvertretenden BM vor. Herr Ried erklärte seine Bereitschaft zur Kandidatur.

In der daraufhin durchgeführten geheimen Wahl wurde Herr Karl- Heinz Ried mit 29 gültigen Ja stimmen, sowie einer ungültigen Stimme zum 2. BM Stellvertreter gewählt.

3. BM Stellvertreter

Frau GRin Heike Günter nominierte Herrn Uwe Rohrer für die Position des 3. Stellv. Bürgermeisters. Herr Rohrer erklärte seine Bereitschaft zur Kandidatur.

In der daraufhin durchgeführten geheimen Wahl wurde Herr Uwe Rohrer mit 29 gültigen Ja stimmen, sowie einer ungültigen Stimme zum 3. BM Stellvertreter gewählt.

**zu 8 Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt
Vorlage: 10/0756/2019**

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Damen und Herren Mitglieder des Gemeinderats besetzen die Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt im Wege der Einigung.

In § 4 der Hauptsatzung der Gemeinde Karlsbad vom 21.05.2014, wurde festgelegt, dass als beschließende Ausschüsse ein Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt (§ 8) ein Verwaltungs- und Finanzausschuss (§ 9) und ein ständiger Umlegungsausschuss (§ 10) gebildet

werden. Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt besteht aus dem Vorsitzenden und 15 weiteren Mitgliedern, die sich im Verhältnis zur jeweiligen Sitzzahl der im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen zusammensetzen.

§ 40 Abs. 2 GemO geht davon aus, dass die Zusammensetzung der beschließenden Ausschüsse in der Regel im Wege der Einigung erfolgt. Das bedeutet, dass alle anwesenden stimmberechtigten Mitglieder (einschließlich des Bürgermeisters) dem Vorschlag über die Verteilung der Sitze auf die Parteien und Wählervereinigungen und die personelle Besetzung zustimmen müssen (durch Akklamation). Bei auch nur einer Ablehnung oder einer Enthaltung ist die Einigung nicht zustande gekommen. Nähere Regelungen zum Verfahren der Einigung trifft die Gemeindeordnung bzw. die DVOGemO nicht. In der Praxis werden sich die Mitglieder des Gemeinderats bei der Besetzung der Ausschüsse darauf verständigen, dass die im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen wegen des Prinzips der demokratischen Repräsentation entsprechend ihres Stärkeverhältnisses im Gemeinderat zum Zug kommen. In Vorbereitung dieser Einigung hat die Verwaltung Vorschläge über die zahlenmäßige Verteilung der Sitze auf die Parteien und Wählervereinigungen zusammengestellt und den Fraktionen übermittelt.

Bei der Sitzverteilung wird in Bezug zum Kommunalwahlrecht das Sitzzuteilungsverfahren nach Sainte-Lague Schepers angewendet.

Die Sitzverteilung im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt stellt sich unter dieser Anwendung wie folgt dar:

Freie Wähler-Fraktion	5 Sitze
Bündnis 90/Die Grünen	4 Sitze
CDU-Fraktion	3 Sitze
SPD-Fraktion	3 Sitze
FPD-Lib.Liste	0 Sitze

Bisherige Mitglieder und Stellvertreter im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt waren:

MITGLIEDER

CDU-Fraktion
Dummler, Reinhard
Rädle, Roland
Ried, Norbert
Dr. Schelp, Karla

Freie Wähler-Fraktion
Christmann, Heike
Herrmann, Jürgen
Höger, Otto
Lörch, Roni
Müller, Willibald

STELLVERTRETER

Haese-Sandner, Ingeborg
Sing, Günter
Dr. Rupp, Martin
Kiesinger, Peter

Ried, Karl-Heinz
Karcher, Joachim
Schlifkowitz, Hielta
Ried, Karl-Heinz
Schlifkowitz, Hielta

SPD-Fraktion
Haas, Reinhard
Hoffer, Walter
Huck, Edgar

Nürnberg, Cornelia
Steigerwald, Klaus
Steigerwald, Klaus

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion
Günther, Heike
Rohrer, Uwe
Dr. Vollmer, Susanna

Hartmann, Andreas
Hartmann, Andreas
Hartmann, Andreas

Vorgeschlagen wurden:

MITGLIEDER

STELLVERTRETER

CDU-Fraktion
Ried, Norbert
Konstandin, Nicki
Langendörfer, Steffen

Rädle, Roland
Dummler, Jürgen
Denninger, Günter

Freie Wähler-Fraktion
Wenz, Michael
Christmann, Heike
Herrmann, Jürgen
Höger, Otto
Ochs, Heidi

Ried, Karl-Heinz
Bodemer, Alexander
Karcher, Joachim
Bodemer, Alexander
Karcher, Joachim

SPD-Fraktion
Haas, Reinhard
Nürnberg, Cornelia
Walch, Jens

Steigerwald, Klaus
Steigerwald, Klaus
Nowotny, Michael

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion
Rohrer, Uwe
Günther, Heike
Guthmann, Thomas
Rausch, Simone

Kronenwett, Sabine
Dr. Vollmer, Susanna
Hartmann, Andreas
Rohrer, Uwe

Beschluss:

Der Gemeinderat besetzt das Gremium entsprechend der Vorschläge im Wege der Einigung.

zu 9 Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Verwaltungs- und Finanzausschusses
Vorlage: 10/0757/2019

Sachverhalt:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss (§ 9 der Hauptsatzung vom 21.05.2014) besteht aus dem Vorsitzenden und 15 weiteren Mitgliedern, die sich im Verhältnis zur jeweiligen Sitzzahl der im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen zusammensetzen. Jeder Ortsteil soll dabei zumindest mit einem Ausschussmitglied vertreten sein. Für die weiteren Mitglieder der Ausschüsse werden Stellvertreter bestellt, die im Verhinderungsfalle die Mitglieder vertreten (§ 4 Ziff 2a. der Hauptsatzung).

Die Ausführungen bzgl. der Besetzung im Zuge der Einigung unter TOP 8 gelten entsprechend.

Bei der Sitzverteilung wird in Bezug zum Kommunalwahlrecht das Sitzzuteilungsverfahren nach Sainte-Lague Schepers angewendet.

Die Sitzverteilung im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt stellt sich unter dieser Anwendung wie folgt dar:

Freie Wähler-Fraktion	5 Sitze
Bündnis 90/Die Grünen	4 Sitze
CDU-Fraktion	3 Sitze
SPD-Fraktion	3 Sitze
FPD-Lib.Liste	0 Sitze

Bisherige Mitglieder und Stellvertreter im Verwaltungs- und Finanzausschuss waren:

MITGLIEDER

STELLVERTRETER

CDU-Fraktion

Haese-Sandner, Ingeborg
Kiesinger, Peter
Rädle Roland
Dr. Rupp Martin
Sing, Günter

Dummler, Reinhard
Rädle, Roland

Ried Norbert
Dr. Schelp, Karla

Freie Wähler-Fraktion

Christmann, Heike
Herrmann, Jürgen
Karcher, Joachim
Ried, Karl-Heinz
Schlifkowitz, Hielta

Müller, Willi
Lörch, Roni
Höger, Otto
Müller, Willi
Lörch, Roni

SPD-Fraktion

Haas, Reinhard
Nürnberg, Cornelia

Hoffer, Walter
Huck, Edgar

Steigerwald, Klaus

Hoffer, Walter

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion

Hartmann, Andreas

Rohrer, Uwe

Vollmer, Susanna

Günther, Heike

Günther, Heike

Günther, Heike

Vorgeschlagen wurden von den Fraktionen:

CDU-Fraktion

Kiesinger, Peter

Denninger, Günter

Dummler, Jürgen

Ried, Norbert

Langendörfer, Steffen

Konstandin, Nicki

Freie Wähler-Fraktion

Christmann, Heike

Herrmann, Jürgen

Karcher, Joachim

Ried, Karl-Heinz

Kleiner, Hans

Ochs, Heidi

Wenz, Michael

Höger, Otto

Bodemer, Alexander

Bodemer, Alexander

SPD-Fraktion

Haas, Reinhard

Steigerwald, Klaus

Nowotny, Michael

Nürnberg, Cornelia

Nürnberg, Cornelia

Walch, Jens

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion

Rohrer, Uwe

Dr. Vollmer, Susanna

Rausch, Simone

Hartmann, Andreas

Guthmann, Thomas

Heike Günther

Günther, Heike

Kronenwett, Sabine

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Damen und Herren Mitglieder des Gemeinderats besetzen die Mitglieder und Stellvertreter des Verwaltungs- und Finanzausschusses im Wege der Einigung

Beschluss:

Der Gemeinderat besetzt das Gremium entsprechend der Vorschläge im Wege der Einigung.

zu 10 Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Ältestenrates
Vorlage: 10/0758/2019

Sachverhalt:

Bis Ende der VIII Legislaturperiode hieß dieses Gremium Strukturkommission, ab der IX Legislaturperiode Koordinierungsausschuss und jetzt Ältestenrat. Laut § 5 der Hauptsatzung der Gemeinde Karlsbad vom 21.05.2014 wird ein Ältestenrat gebildet. Die Anzahl der Mitglieder wurde in der neuen Geschäftsordnung vom 02.04.2014 auf Bürgermeister und Fraktionsvorsitzende reduziert.

§ 2

Ältestenrat

(1) Dem Ältestenrat gehören neben dem Bürgermeister als Vorsitzendem die Fraktionsvorsitzenden der im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen an, Stellvertretung ist möglich.

(2) Der Ältestenrat wird vom Bürgermeister bei Bedarf einberufen. Er berät ihn in Fragen der Tagesordnung und des Gangs der Verhandlungen des Gemeinderats.

(3) Für den Geschäftsgang gelten die Vorschriften über die beschließenden Ausschüsse entsprechend.

Bisherige Mitglieder des Ältestenrates waren:

MITGLIEDER	STELLVERTRETER
CDU-Fraktion Rädle, Roland	Kiesinger, Peter
Freie Wähler-Fraktion Herrmann, Jürgen	Karcher, Joachim
SPD-Fraktion Haas, Reinhard	Steigerwald, Klaus
Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion Rohrer, Uwe	Dr. Vollmer, Susanne

Gemäß Mitteilung der Fraktionen sollen folgende Vertreter in den Ältestenrat entsandt werden:

CDU-Fraktion Mitglied Fraktionsvorsitzender	Stellvertreter Stellv. Fraktionsvorsitzender
Freie Wähler-Fraktion Mitglied Herrmann, Jürgen	Stellvertreter Karcher, Joachim

SPD-Fraktion
Mitglied
Haas, Reinhard

Stellvertreter
Nürnberg, Cornelia

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion
Mitglied
Rohrer, Uwe

Stellvertreter
Günther, Heike

Die Damen und Herren Mitglieder des Gemeinderats nennen für die Besetzung des Ältestenrats folgende Fraktionsvorsitzende und Stellvertreter gemäß der Vorlage:

Freie Wähler-Fraktion
Mitglied
Herrmann, Jürgen

Stellvertreter
Karcher, Joachim

SPD-Fraktion
Mitglied
Haas, Reinhard

Stellvertreter
Nürnberg, Cornelia

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion
Mitglied
Rohrer, Uwe

Stellvertreter
Günther, Heike

GR Rädle ergänzt die Vorschläge mit den Vorschläge der CDU Fraktion- Mitglied Roland Rädle, Stellvertreter Jürgen Dummler.

Beschluss:

Der Gemeinderat besetzt das Gremium entsprechend der Vorschläge im Wege der Einigung.

zu 11 Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Agendarates Vorlage: 10/0759/2019

Sachverhalt:

Der Beitrag der Entscheidungsträger zu Lokalen Agenda 21 ist der Gemeindeentwicklungsplan, und dessen Fortschreibung das Leitbild Karlsbad 2020. Der Agendarat begleitet den Agendaprozess in Karlsbad als beratendes unterstützendes und koordinierendes Gremium. Der Agendarat setzt sich gem. § 3 u.a. aus 1 Mitglied je Gemeinderatsfraktion/Gruppierung zusammen. Diese Mitglieder haben namentlich benannte Stellvertreter.

Bisherige Mitglieder und Stellvertreter im Agendarat waren:

MITGLIEDER

STELLVERTRETER

CDU-Fraktion
Ried, Norbert

Sing, Günter

Freie Wähler-Fraktion
Christmann, Heike

Schlifkowitz, Hielta

SPD-Fraktion
Huck, Edgar

Nürnberg, Cornelia

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion
Rohrer, Uwe

Günther, Heike

Von den Fraktionen wurden folgende neue Mitglieder benannt:

MITGLIEDER

STELLVERTRETER

CDU-Fraktion
Kiesinger, Peter

Ried, Norbert

Freie Wähler-Fraktion
Christmann, Heike

Ochs, Heidi

SPD-Fraktion
Walch, Jens

Nowotny, Michael

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion
Günther, Heike

Rausch, Simone

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Damen und Herren Mitglieder des Gemeinderats beschließen die vorgeschlagene Besetzung der Mitglieder und Stellvertreter im Agendarat

Beschluss:

Der Gemeinderat besetzt das Gremium entsprechend der Vorschläge im Wege der Einigung.

zu 12 Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Sonderausschusses EDV
Vorlage: 10/0760/2019

Sachverhalt:

Im Zusammenhang mit der Konzeptumsetzung für die EDV-Vernetzung der Verwaltung wurde zur Begleitung dieser Maßnahme ein Sonderausschuss des Gemeinderates gebildet, dem jeweils ein Mitglied aus jeder Fraktion angehört. Der EDV Ausschuss bereitet i.d.R. fachtechnisch die Beschaffungen/Ausschreibungen im Bereich IuK der Gemeinde Karlsbad vor bzw. dort werden Projekte/Konzeptionen in diesem Bereich mit den Vertretern aus dem Gemeinderat vorberaten.

Bisherige Mitglieder im Sonderausschuss „EDV“ waren:

MITGLIEDER

CDU-Fraktion
Dr. Martin Rupp

Freie Wähler-Fraktion
Hielta Schlifkowitz

SPD-Fraktion
Cornelia Nürnberg

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion
Uwe Rohrer

Neu vorgeschlagen wurden:

MITGLIEDER

CDU-Fraktion
Dummler, Jürgen

Freie Wähler-Fraktion
Bodemer, Alexander

SPD-Fraktion
Nürnberg, Cornelia

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion
Guthmann, Thomas

STELLVERTRETER

Langendörfer, Steffen

Ochs, Heidi

Nowotny, Michael

Rohrer, Uwe

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Damen und Herren Mitglieder des Gemeinderats beschließen für die Besetzung des Sonderausschusses „EDV“ folgende vorgeschlagene Mitglieder

Beschluss:

Der Gemeinderat besetzt das Gremium entsprechend der Vorschläge im Wege der Einigung.

**zu 13 Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des ständigen Umlegungsausschusses
Vorlage: 10/0761/2019**

Sachverhalt:

Der ständige Umlegungsausschuss (§ 4 Ziffer 2 b), § 4 Ziffer 1.3 der Hauptsatzung) besteht aus dem Vorsitzenden und sieben weiteren Mitgliedern, die sich im Verhältnis zur jeweiligen Sitzzahl der im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen zusammensetzen. Zu den Sitzungen des Umlegungsausschusses werden, soweit er als Umlegungsstelle tätig ist, ein Vermessungssachverständiger und ein Bausachverständiger als Mitglied mit beratender Stimme hinzugezogen.

Der Umlegungsausschuss ist zuständig für die von der Gemeinde sowie von der Umlegungsstelle bei Durchführung von Umlegungen nach § 45 ff BauGB zu treffenden Entscheidungen. (§ 10 Ziff. 1 Hauptsatzung).

Die Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 hatte zum Ergebnis, dass 29 Gemeinderäte dem neuen Gremium angehören. Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, den Umlegungsausschuss auch weiterhin mit dem Vorsitzenden und sieben Mitgliedern zu besetzen. Für die Mitglieder ist jeweils ein Stellvertreter zu benennen.

Bisherige Mitglieder und Stellvertreter im ständigen Umlegungsausschuss waren:

MITGLIEDER

STELLVERTRETER

CDU-Fraktion
Roland Rädle
Dr. Martin Rupp

Norbert Ried
Ingeborg Haese-Sandner

Freie Wähler-Fraktion
Jürgen Herrmann
Karl-Heinz Ried

Otto Höger
Roni Lörch

SPD-Fraktion
Klaus Steigerwald
Reinhard Haas

Walter Hoffer
Cornelia Nürnberg

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion

Uwe Rohrer

Dr. Susanna Vollmer

Für die neue Legislaturperiode wurden vorgeschlagen:

CDU-Fraktion

Rädle, Roland

Konstandin, Nicki

Ried, Norbert

Dummler, Jürgen

Freie Wähler-Fraktion

Ried, Karl-Heinz

Herrmann, Jürgen

Höger, Otto

Bodemer, Alexander

SPD-Fraktion

Reinhard Haas

Cornelia Nürnberg

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion

Rohrer, Uwe

Guthmann, Thomas

Günther, Heike

Rausch, Simone

SACHVERSTÄNDIGE

Ulrich Stieler

Ronald Knackfuß

Siegfried Karcher

Joachim Guthmann

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Damen und Herren Mitglieder des Gemeinderats besetzen die Mitglieder und Stellvertreter des ständigen Umlegungsausschusses im Wege der Einigung

Beschluss:

Der Gemeinderat besetzt das Gremium entsprechend der Vorschläge im Wege der Einigung.

zu 14 Wahl der Mitglieder und Stellvertreter der Gemeinde Karlsbad in kommunalen Zweckverbänden/ Nachbarschaftsverband Karlsruhe
Vorlage: 10/0762/2019

Sachverhalt:

14.1. WAHL DER MITGLIEDER UND STELLVERTRETER ABWASSERVERBANDES "MITTLERES PFINZ- UND BOCKSBACHTAL", SITZ: REMCHINGEN-SINGEN

Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Mittleres Pfinz- und Bocksbachtal“ setzt sich aus den Bürgermeistern der Verbandsgemeinden und darüber hinaus noch zu wählenden Vertretern (§ 4 Verbandssatzung) zusammen. Die Gemeinde Karlsbad ist durch neun Verbandsvertreter einschließlich des Bürgermeisters repräsentiert. Aufgabe des Zweckverbandes ist es u.a., die Abwässer der Ortsteile Auerbach, Langensteinbach und Mutschelbach zu sammeln, der Verbandskläranlage in Kleinsteinbach zuzuleiten, zu klären und abzuleiten sowie die anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe abzuführen und unschädlich unterzubringen.

Dem Abwasserverband "Mittleres Pfinz- und Bocksbachtal" gehörten bisher an:

MITGLIEDER

STELLVERTRETER

CDU-Fraktion

Ingeborg Haese-Sandner
Norbert Ried
Günter Sing

Reinhard Dummler
Roland Rädle
Dr. Martin Rupp

FREIE WÄHLER

Roni Lörch
Willibald Müller

Hielta Schlifkowitz
Hans-Gerhard Kleiner

SPD-Fraktion

Cornelia Nürnberg
Klaus Steigerwald

Reinhard Haas
Walter Hoffer

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion

Heike Günther

Andreas Hartmann

Für die Sitze aus dem neuen Gemeinderat wurden benannt:

Mitglieder

Stellvertreter

CDU-Fraktion

Steffen Langendörfer (CDU)
Nicki Konstandin (CDU)

Norbert Ried (CDU)
Jürgen Dummler (CDU)

Freie Wähler

Michael Wenz (FW)
Karl-Heinz Ried (FW)
Alexander Bodemer (FW)

Hans Kleiner (FW)
Otto Höger (FW)
Hans Kleiner (FW)

SPD-Fraktion

Jens Walch (SPD)

Cornelia Nürnberg (SPD)

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion

Thomas Guthmann

NN

Andreas Hartmann

NN

Antrag der Verwaltung:

Der Gemeinderat wolle aus seiner Mitte die weiteren Vertreter und Stellvertreter benennen, und die Sitze im Wege der Einigung besetzen

GR Rohrer ergänzte die Besetzung der Stellvertreter der B90/Grüne Fraktion: Stellvertreterin von Herr Guthmann wird Frau Dr. Vollmer, Stellvertreterin von Herr Hartmann wird Frau Heike Günther.

Herr GR Haas ergänzt den Vorschlag der SPD Fraktion, anstatt Herr Jens Walch als Mitglied wird Herr Michael Nowotny vorgeschlagen.

Beschluss:

Der Gemeinderat besetzt das Gremium entsprechend der Vorschläge im Wege der Einigung.

14.2 WAHL DER MITGLIEDER UND STELLVERTRETER DES ABWASSERVERBANDES "UNTERES ALBTAL", SITZ: WALDBRONN

In der Satzung des Abwasserverbandes „Unteres Albtal“ ist in § 5 festgelegt, dass die Verbandsgemeinde Karlsbad zwei Vertreter in die Verbandsversammlung entsendet. Neben dem Bürgermeister ist noch ein weiterer Vertreter zu benennen. Der weitere Vertreter nebst dessen Stellvertreter wird nach jeder Gemeinderatswahl neu bestellt.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Abwässer der Verbandsmitglieder, in Karlsbad für den Ortsteil Spielberg, der Kläranlage des Abwasserverbandes in Neurot zuzuleiten.

Dem Zweckverband Wasserversorgung "Unteres Albtal" gehörten bisher an:

Mitglieder	Stellvertreter
Reinhard Dummler (CDU)	Norbert Ried GR (CDU)

Für die Vertreter aus dem neuen Gemeinderat wurden benannt:

Mitglieder	Stellvertreter
Bürgermeister Jens Timm	Stellvertreter des Bürgermeisters
Norbert Ried (CDU)	Roland Rädle (CDU)

Antrag der Verwaltung:

Der Gemeinderat wolle aus seiner Mitte die Sitze im Wege der Einigung besetzen

Beschluss: Der Gemeinderat besetzt das Gremium entsprechend der Vorschläge im Wege der Einigung.

14.3 WAHL DER MITGLIEDER UND STELLVERTRETER DES ABWASSERVER-BANDES "PFINZ RENNACHTAL"

Die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes „Pfinz- und Rennachtal“ setzt sich aus sechs Straubenhardter Vertretern und drei Karlsbader Vertretern zusammen, wobei die Bürgermeister mit eingerechnet sind. Die weiteren Vertreter nebst deren Stellvertreter werden nach jeder Gemeinderatswahl neu bestellt (§ 5 der Verbandssatzung)

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die aus dem Verbandsgebiet – dazu zählt auch der Ortsteil Ittersbach – anfallenden Abwässer gemeinsam zu reinigen und abzuführen.

Dem Abwasserverband gehörten bisher als Vertreter der Gemeinde aus dem Gemeinderat an:

Mitglieder

Heike Christmann (FW)
Dr. Karla Schelp (CDU)

Stellvertreter

Oliver Walch (FW)
Peter Kiesinger (CDU)

Für die Sitze aus dem neuen Gemeinderat wurden benannt:

Mitglieder

Bürgermeister Jens Timm
Heike Christmann (FW)
Steffen Langendörfer (CDU)

Stellvertreter

Stellvertreter des Bürgermeisters
Heidi Ochs (FW)
Dr. Susanna Vollmer (Grüne)

Antrag der Verwaltung:

Der Gemeinderat wolle die Sitze im Wege der Einigung besetzen

Beschluss:

Der Gemeinderat besetzt das Gremium entsprechend der Vorschläge im Wege der Einigung.

14.4 WAHL DER MITGLIEDER UND STELLVERTRETER DES ZWECKVERBANDES WASSERVERSORGUNG "ALB-PFINZ-HÜGELLAND", SITZ: WALDBRONN

In der Verbandssatzung ist geregelt, dass die Verbandsgemeinden je angefangene 800 Kubikmeter Wasser-Tagesbezugsrecht einen Vertreter in die Verbandsversammlung entsenden. Die Gemeinde Karlsbad ist durch drei Mitglieder vertreten (einschließlich Bürgermeister) gem. § 5 I der Verbandssatzung.

Abgesehen vom Bürgermeister werden die weiteren Vertreter und die gleiche Anzahl von Stellvertretern nach jeder regelmäßigen Gemeinderatswahl aus der Mitte des Gemeinderates der Ortschaftsräte und der Bediensteten gewählt.

Dem Zweckverband Wasserversorgung "Alb-Pfinz-Hügelland" gehörten bisher an:

Mitglieder	Stellvertreter
Bürgermeister Jens Timm	Stellvertreter des Bürgermeisters
Uwe Rohrer (Grüne)	Heike Günther (Grüne)
Jürgen Herrmann (FW)	Roni Lörch (FW)

Für die Vertreter aus dem neuen Gemeinderat wurden benannt:

Mitglieder	Stellvertreter
Bürgermeister Jens Timm	Stellvertreter des Bürgermeisters
Jürgen Herrmann (FW)	Michael Wenz (FW)
Uwe Rohrer (Grüne)	Thomas Guthmann (Grüne)

Antrag der Verwaltung:

Der Gemeinderat möge die Sitze im Wege der Einigung besetzen

Beschluss:

Der Gemeinderat besetzt das Gremium entsprechend der Vorschläge im Wege der Einigung.

14.5 WAHL DER MITGLIEDER UND STELLVERTRETER DES ZWECKVERBANDES WASSERVERSORGUNG "MANNENBACH", SITZ: DOBEL

Nach der Satzung des Zweckverbandes "Mannenbach Wasserversorgung " mit Sitz: Dobel stehen den Verbandsgemeinden je angefangene 400 Kubikmeter Tagesbezugsrecht ein Vertreter zu (höchstens jedoch 7 Vertreter). § 5 I i.v.M. Anlage 2 der Verbandssatzung.

Die Gemeinde Karlsbad entsendet in die Verbandsversammlung drei Vertreter einschließlich des Bürgermeisters.

Dem Zweckverband Wasserversorgung "Mannenbach" gehörten bisher folgende Mitglieder und Stellvertreter an:

Mitglieder	Stellvertreter
Bürgermeister Jens Timm	Stellvertreter des Bürgermeisters
Peter Kiesinger (CDU)	Dr. Karla Schelp (CDU)
Otto Höger (FW)	Karl-Heinz Ried (FW)
Walter Hoffer (SPD)	Klaus Steigerwald (SPD)

Weiteres Organ des Zweckverbandes neben der Verbandsversammlung ist der Verwaltungsrat. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und je ein Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung nach jeder Gemeinderatswahl aus ihrer Mitte gewählt.

Für die Vertreter aus dem neuen Gemeinderat wurden benannt:

Mitglieder	Stellvertreter
Bürgermeister Jens Timm	Stellvertreter BM
Otto Höger (FW)	Heidi Ochs (FW)
Peter Kiesinger (CDU)	Günter Denninger (CDU)
Michael Nowotny (SPD)	Klaus Steigerwald (SPD)

Antrag der Verwaltung:

Der Gemeinderat möge die Sitze im Wege der Einigung besetzen

Beschluss:

Der Gemeinderat besetzt das Gremium entsprechend der Vorschläge im Wege der Einigung.

14.6 WAHL DER MITGLIEDER UND STELLVERTRETER DES WASSERGE-WINNUNGS- VERBANDES "PFAFFENROT-SPIELBERG-ETZENROT", SITZ: MARZZELL

Die Verbandsversammlung des Wassergewinnungsverbandes "Pfaffenrot-Spielberg-Etzenrot" besteht aus den Bürgermeistern der Verbandsmitglieder oder deren Stellvertreter sowie aus fünf weiteren Vertretern, von denen die Gemeinde Marxzell für die Ortsteile Pfaffenrot und Marxzell insgesamt zwei, die Gemeinde Karlsbad für den Ortsteil Spielberg ebenfalls zwei und die Gemeinde Waldbronn für den Ortsteil Etzenrot ein Mitglied bestellt. Für jedes Mitglied sind Stellvertreter zu benennen. (§7 II der Satzung).

Der Gemeinde Karlsbad stehen in der Verbandsversammlung drei Sitze zu. Mitglieder können auch Ortschaftsräte sein.

Mitglieder des Wassergewinnungsverbandes "Pfaffenrot-Spielberg-Etzenrot" waren bisher:

Mitglieder	Stellvertreter
Bürgermeister Jens Timm	Stellvertreter des Bürgermeisters
Joachim Karcher (FW)	Markus Schreiber OR (FW)
Reinhard Haas (SPD)	Klaus Steigerwald (SPD)

Für die Vertreter aus dem neuen Gemeinderat wurden benannt:

Mitglieder	Stellvertreter
Bürgermeister Jens Timm	Stellvertreter des Bürgermeisters
Joachim Karcher (FW)	Siegrun Rühle OR (FW)
Reinhard Haas (SPD)	Andreas Hartmann (Grüne)

Antrag der Verwaltung:

Der Gemeinderat möge die Sitze im Wege der Einigung besetzen

Beschluss:

Der Gemeinderat besetzt das Gremium entsprechend der Vorschläge im Wege der Einigung.

14.7 WAHL DER MITGLIEDER UND STELLVERTRETER DES NACHBARSCHAFTS- VERBANDES KARLSRUHE

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

In der Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe sind Vertreter die Oberbürgermeister beziehungsweise Bürgermeister der beteiligten Gemeinden sowie weitere hinzugewählte Gemeinderäte.

Nach § 6 Absatz 1 des Nachbarschaftsverbandsgesetzes sind die weiteren Vertreter nach jeder regelmäßigen Wahl der Gemeinderäte neu zu wählen.

Nach § 3 der Satzung des Nachbarschaftsverbandes werden in die Verbandsversammlung von jedem Verbandsmitglied mindestens zwei Vertreter entsandt. Mitgliedsgemeinden mit mehr als 20.000 Einwohnern entsenden für je weitere angefangene 20.000 Einwohner einen weiteren Vertreter. Für die Zahl der Vertreter der Verbandsmitglieder nach Satz 1 und Satz 2 sind die Einwohnerzahlen nach dem Stand am 30. Juni der jeweiligen Gemeinderatswahl vorausgegangenen Jahres maßgebend (§ 3 der Satzung i. V. m. § 143 Satz 1 GO).

Die Verbandsgeschäftsstelle des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe hat entsprechend der zum Stichtag maßgebenden Einwohnerzahl die auf die Kommunen entfallenden Vertreter der Verbandsversammlung ermittelt.

Karlsbad steht also neben dem Bürgermeister ein Vertreter aus dem Gemeinderat zu. Darüber hinaus ist dessen Stellvertreter zu benennen.

Dem Nachbarschaftsverband Karlsruhe gehörten in der vergangenen Sitzungsperiode als Mitglieder an:

Mitglieder	Stellvertreter
Bürgermeister Jens Timm Jürgen Herrmann (FW)	Stellvertreter des Bürgermeisters Roland Rädle (CDU)

Für die Vertreter aus dem neuen Gemeinderat wurden benannt:

Mitglieder	Stellvertreter
Bürgermeister Jens Timm Jürgen Herrmann (FW)	Stellvertreter des Bürgermeisters Uwe Rohrer (Grüne)

Antrag der Verwaltung:

Der Gemeinderat wolle die vorgeschlagenen Vertreter im Zuge der Einigung wählen

Beschluss: Der Gemeinderat besetzt das Gremium entsprechend der Vorschläge im Wege der Einigung.

**zu 15 Wahl des Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin und Stellvertreter/Stellvertreterin der Ortschaft Karlsbad Auerbach
Vorlage: 10/0763/2019**

Herr AL Benedikt Kleiner erklärt sich für den TOP 15 befangen und rückt vom Sitzungstisch ab.

Sachverhalt:

In § 71 der Gemeindeordnung (GemOBW) sind die Angelegenheiten in Zusammenhang mit der Wahl des Ortsvorstehers/ Ortsvorsteherin und seines Stellvertreters/Stellvertreterin geregelt. Der Ortsvorsteher und sein Stellvertreter werden nach der Wahl der Ortschaftsräte vom Gemeinderat auf Vorschlag des Ortschaftsrates aus dem Kreis der zum Ortschaftsrat wählbaren Bürger, die Stellvertreter aus der Mitte des Ortschaftsrates gewählt.

Die Ortsvorsteher in den Ortschaften Auerbach, Ittersbach, Mutschelbach und Spielberg sind gem. § 19 Ziff. 1 der Hauptsatzung der Gemeinde Karlsbad Ehrenbeamte auf Zeit.

Von ihrem Vorschlagsrecht machten die Ortschaftsräte Gebrauch und benannten die Kandidaten für die Wahl im Gemeinderat sowohl für die Position des Ortsvorstehers als auch für die des Stellvertreters.

TOP 15.1

Am Mittwoch, 10. Juli 2019, konstituierte sich der Ortschaftsrat in Karlsbad-Auerbach. Die Tagesordnung hatte unter anderem die Wahl des Ortsvorstehers und des Stellvertreters (Vorschläge an den Gemeinderat) zum Inhalt.

Als Ortsvorsteher wurde Hans-Gerhard Kleiner (Freie Wähler) einstimmig, mit 7 Ja-Stimmen zur Wahl im Gemeinderat empfohlen.

TOP 15.2

Als stellvertretender Ortsvorsteher wurde Thomas Guthmann (B90/Grüne) einstimmig mit 7 Ja-Stimmen zur Wahl im Gemeinderat empfohlen.

Der Gemeinderat wolle über die Vorschläge des Ortschaftsrates Auerbach im Wege der Wahl befinden.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat entscheidet über den Ortsvorsteher/in und dessen Stellvertreter/in für den Ortschaftsrat Auerbach im Wege der Wahl.

Die Wahlhandlung wurde analog der Wahl der Stellvertreter des Bürgermeisters geheim durchgeführt.

zu 15.1 Wahl des Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin

Herr Hans Kleiner wurde mit 28 Ja Stimmen und 2 ungültigen Stimmen gewählt.

zu 15.2 Wahl des stellv. Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin

Herr Thomas Guthmann wurde mit 29 Ja Stimmen und 1 ungültigen Stimme gewählt.

**zu 16 Wahl des Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin und Stellvertreter/Stellvertreterin der Ortschaft Karlsbad-Ittersbach
Vorlage: 10/0764/2019**

Sachverhalt:

Herr AL Kleiner nahm wieder am Sitzungstisch Platz.

TOP 16

Am Montag, 08. Juli 2019, konstituierte sich der Ortschaftsrat in Karlsbad-Ittersbach. Die Tagesordnung hatte unter anderem die Wahl eines Ortsvorstehers/ einer Ortsvorsteherin und eines Stellvertreters/ Stellvertreterin (Vorschläge an den Gemeinderat) zum Inhalt.

TOP 16.1

Als Ortsvorsteherin wurde Frau Heike Christmann (Freie Wähler) vom Ortschaftsrat einstimmig mit 8 Ja-Stimmen zur Wahl im Gemeinderat empfohlen.

TOP 16.2

Als stellvertretender Ortsvorsteher wurde Herr Markus Haffner (SPD) mit 8 Ja-Stimmen zur Wahl im Gemeinderat empfohlen.

Der Gemeinderat wolle über die Vorschläge des Ortschaftsrates Ittersbach im Wege der Wahl befinden.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat entscheidet über den Ortsvorsteher/in und dessen Stellvertreter für den Ortschaftsrat Ittersbach im Wege der Wahl.

Die Wahlhandlung wurde analog der Wahl der Stellvertreter des Bürgermeisters geheim durchgeführt.

zu 16.1 Wahl des Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin

Frau Heike Christmann wurde mit 28 Ja Stimmen und 2 ungültigen Stimmen gewählt

zu 16.2 Wahl des stellv. Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin

Herr Markus Haffner wurde mit 29 Ja Stimmen und 1 ungültigen Stimme gewählt.

**zu 17 Wahl des Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin und Stellvertreter/Stellvertreterin
der Ortschaft Karlsbad-Mutschelbach
Vorlage: 10/0765/2019**

Sachverhalt:

TOP 17

Am Donnerstag, 09. Juli 2019, konstituierte sich der Ortschaftsrat in Karlsbad-Mutschelbach. Die Tagesordnung hatte unter anderem die Wahl des Ortsvorstehers und des Stellvertreters (Vorschläge an den Gemeinderat) zum Inhalt.

TOP 17.1

Als Ortsvorsteher wurde Michael Wenz (Freie Wähler) vom Ortschaftsrat einstimmig mit 8 Ja-Stimmen zur Wahl im Gemeinderat empfohlen.

TOP 17.2.

Als stellvertretender Ortsvorsteher wurde Elmar Beeh (Freie Wähler) mit 8 Ja-Stimmen zur Wahl im Gemeinderat empfohlen.

Der Gemeinderat wolle über die Vorschläge des Ortschaftsrates Mutschelbach im Wege der Wahl befinden.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat entscheidet über den Ortsvorsteher und dessen Stellvertreter des Ortschaftsrates Mutschelbach im Wege der Wahl.

zu 17.1 Wahl des Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin

Herr Michael Wenz wurde mit 30 Ja Stimmen einstimmig gewählt.

zu 17.2 Wahl des stellv. Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin

Herr Elmar Beeh wurde mit 27 Ja Stimmen und 3 ungültigen Stimmen gewählt.

**zu 18 Wahl des Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin und Stellvertreter/Stellvertreterin der Ortschaft Karlsbad-Spielberg
Vorlage: 10/0766/2019**

Sachverhalt:

TOP 18

Am Donnerstag, 27. Juni 2019, konstituierte sich der Ortschaftsrat in Karlsbad-Spielberg. Die Tagesordnung hatte unter anderem die Wahl des Ortsvorstehers und des Stellvertreters (Vorschläge an den Gemeinderat) zum Inhalt.

TOP 18.1.

Als Ortsvorsteher wurde Joachim Karcher (Freie Wähler) vom Ortschaftsrat einstimmig, mit 7 Ja-Stimmen zur Wahl im Gemeinderat empfohlen.

TOP 18.2

Als stellvertretender Ortsvorsteher wurde Jürgen Bimmler (B90/Grüne) einstimmig, mit 7 Ja-Stimmen vorgeschlagen.

Der Gemeinderat wolle über die Vorschläge des Ortschaftsrates Spielberg im Wege der Wahl befinden.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat entscheidet über den Ortsvorsteher und dessen Stellvertreter des Ortschaftsrates Spielberg durch Wahl.

Der Vorsitzende korrigierte den Sachverhalt dahingehend, dass in der konstituierenden Sitzung nur sechs Ortschaftsräte/-innen anwesend waren, aus diesem Grund seien auch die Vorschläge zu TOP 18.1 und 18.2 mit sechs Stimmen einstimmig gefasst worden, nicht wie beschrieben mit sieben Stimmen.

zu 18.1 Wahl des Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin

Herr Joachim Karcher wurde mit 27 Ja Stimmen und drei ungültigen Stimmen gewählt.

zu 18.2 Wahl des stellv. Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin

Herr Jürgen Bimmler wurde mit 29 Ja Stimmen und einer ungültigen Stimme gewählt.

zu 19 Verabschiedung Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen der Legislaturperiode von 2014-2019
Vorlage: 10/0767/2019

Sachverhalt:

Als Ortsvorsteherin von Karlsbad- Langensteinbach wird verabschiedet:

Frau Heike Günther (B90/Grüne)

Als Ortsvorsteher von Karlsbad- Mutschelbach wird verabschiedet:

Roni Lörch (Freie Wähler)

Der Vorsitzende verabschiedete Frau Günther und Hr. Lörch mit folgender Rede:

*Liebe Frau Günther, Lieber Herr Lörch,
meine sehr geehrten Damen und Herren der Ortschaftsräte und des Gemeinderats,
meine sehr geehrten Damen und Herren,*

„Bei ruhigem Wasser kann jeder Steuermann sein“, sagt ein chinesisches Sprichwort. Daran fühle ich mich erinnert, wenn ich an die letzten Jahre – und insbesondere an unsere Ortsteile Langensteinbach und Mutschelbach zurückdenke. „Ruhiges Fahrwasser“ war nicht gerade kennzeichnend für die Situation, die Sie, beide liebe Frau Günther und lieber Herr Lörch, gemeinsam mit den Damen und Herren des Ortschaftsrats zu meistern hatten. Manchmal gingen die Wogen durchaus hoch bei den kommunalpolitischen Diskussionen und der Wind blies Ihnen häufig mehr oder weniger stark ins Gesicht.

Vom ersten Tag Ihrer Tätigkeit in unseren Ortsteilen, waren Sie gefordert – und Sie haben die Herausforderung angenommen.

Sie haben Positionen bezogen. Das hat Eindruck gemacht bei den Ortschaftsräten, beim Gemeinderat unserer Gesamtgemeinde und nicht zuletzt innerhalb unserer Stadtverwaltung. Sie haben nicht nur verwaltet. Sie haben gestaltet und sich nie mit der erstbesten Lösung für den Ortsteil zufriedengegeben. Auf diese Weise haben Sie – lassen Sie mich das gleich zu Beginn meiner Würdigung Ihrer Arbeit hier in unserer Gemeinde feststellen – viel erreicht.

Wenn ich an die letzten 4 Jahre zurückdenke, sehe ich vor meinem geistigen Auge die Entwicklung, die unsere beiden Ortsteile Langensteinbach und Mutschelbach genommen haben. Einschneidende Veränderungen kennzeichnen diese Zeit. Möglich war dies nur, weil wir unsere Kräfte konzentriert eingesetzt haben. Nur so ist es uns gelungen, diese beiden wichtigen Wohnorte voran zu bringen. Möglich war dies allerdings auch nur deshalb, weil wir – Gemeinderat und Ortschaftsrat – gemeinsam Vorstellungen über seine Zukunft entwickelt haben.

Wir haben in diesen Entwicklungsprozess auch die Bürgerinnen und Bürger mit eingeschlos-

sen. Das war außerordentlich wichtig und hat der ganzen Sache einen kräftigen Schub gegeben. Allerdings konnte es naturgemäß nicht ausbleiben, dass unterschiedliche Vorstellungen und Interessen zutage getreten sind. Hier musste alles getan werden, damit in sachlicher und vernünftiger Atmosphäre die konstruktiven Kräfte die Oberhand behalten.

Mit Ihrem Sachverstand, mit Ihrer profunden Kenntnis der örtlichen Verhältnisse und mit Ihrer Einsatzfreude ist es Ihnen beiden, liebe Frau Günther und Herr Lörch, auch in schwierigen Situationen gelungen, stets der Vernunft zum Durchbruch zu verhelfen. Ihre Bemühungen haben sich gelohnt, wie Sie heute am Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen sehen können.

Es ist auch Ihnen, liebe Frau Günther zu verdanken, dass der Ortsteil Langensteinbach das geblieben ist, was die Ortschaft auch zu Zeiten ihrer politischen Selbstständigkeit gewesen ist: Ein Gemeinwesen im besten Sinne, dessen Bürgerinnen und Bürger voller Selbstbewusstsein ihre Belange vertreten und für ihren Wohnort einstehen. Der Erfolg hat Ihnen allen Recht gegeben. Und Frau Günther sie haben sich bei den Sprechstunden immer den Belangen ihrer Bürgerinnen und Bürger umgehend angenommen. Sie haben für das Fahrradfest gekämpft dass Ihnen als leidenschaftliche Radfahrerin am Herzen lag – das Kreiselfest haben sie zwar nicht umsetzen können aber mit dem Fest auf dem Rathausplatz konnten sie einen vollen Erfolg feiern, ihr Einsatz auch bei den Ortsfesten war als Nachahmungsbeispiel bestens geeignet – sei es bei der Markungsputzete, beim Volkstrauertag oder beim Grünwinkelfest. Gerne erinnere ich mich an unsere Besuche bei unseren Jubilaren zurück und bis auf einmal haben wir dort auch immer heitere und nette Gespräche geführt. Der kürzeste Besuch war mal mit 5 Minuten, wobei wir uns einig waren, dass dies nicht der Regel entsprochen hat.

Gerne erinnere ich mich an unsere kurzweiligen Gespräche am Montagabend in denen wir eigentlich so ziemlich alles Wichtige besprochen haben.

Und auch bei Ihnen Herr Lörch gab es viele Entscheidungen und Umsetzungen die sie vorangetrieben haben damit Mutschelbach als Ortsteil weiter entwickelt werden konnte. Und hierbei haben sie auch bei zahlreichen übergeordneten Behörden ihre Verbindungen zum Wohle von Karlsbad spielen lassen. Insbesondere der Lärmschutz an der Autobahn, das Mischgebiet, Schule und Kindergarten sowie der Grundsatzbeschluss zum Bau einer Sporthalle lagen Ihnen am Herzen. Bei der jetzt gerade vorgenommenen Flurbereinigung aber auch bei dem Wohlfühlplatz waren sie immer auf den Zeichen der Zeit und haben sich in die Thematik eingearbeitet. Aber auch die jetzt erstellten Vereinsgaragen für den Gymnastiktreff und den VDK sowie der Feuerwehr haben sie gangbare Lösungen umsetzen wollen. Die durchgeführten Diskussionen haben auch immer ihren Weitblick hervorgehoben. Ein umsetzen einer Idee zu jedem Preis haben sie nie das Wort geredet. Und auch beim Maibaumstellen oder beim Dorffest waren sie immer Ansprechpartner und haben alles in die Hand genommen.

Für sie beide war es selbstverständlich dass sie für ihre Gemeinde Karlsbad und ihren Ortsteil alle Wege suchen um gute Ideen umzusetzen und hierbei war Ihnen nie irgendetwas zu viel. Das ihnen beiden die Vereinsarbeit wichtig und immer unterstützenswert war brauche ich für die Personen die sie kennen hier nicht besonders hervorzuheben. Und trotzdem hat sie beide ausgezeichnet, dass sie eine sehr sachlich orientierte Diskussionsgrundlage geliefert haben, sich mit den Themen tiefgreifend beschäftigt haben und immer den Blick auf die

gesamte Gemeinde Karlsbad hatten, sowohl von der Infrastruktur als auch von finanziellen Gesichtspunkt her.

Mit Ihrer Arbeit in unseren Ortsteilen Langensteinbach und Mutschelbach haben Sie bewiesen, dass Sie „Steuermann auch in stürmischem Wasser“ sein können. Dafür darf ich Ihnen am heutigen Tage nochmals ausdrücklich meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen und freue mich auf weiterhin interessante Treffen und Gespräche mit Ihnen. Ich kann Ihnen attestieren, dass sie dieser schwierigen Rolle eines Ortsvorstehers sehr gut nachgekommen sind und den Respekt für die erbrachten Leistungen von uns allen verdienen. Mit der heutigen Sitzung darf ich Ihnen Ihre Entlassurkunde überreichen und mich im Namen unseres Gemeinderates, unserer Bürgerinnen und Bürgern sowie der gesamten Verwaltung für Ihre Arbeit und das gute Miteinander recht herzlich bedanken. In diesen Dank möchte ich natürlich Ihre Familien mit einbeziehen und ebenfalls Dankeschön sagen. Ihnen Herr Lörch einen wohlverdienten Ruhestand und viel Zeit und Spass mit ihren Enkeln, Ihnen Frau Günther weiterhin viel Spaß hier bei der Arbeit im Gemeinderat.

zu 20 Ernennung der gewählten Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen
Vorlage: 10/0768/2019

BM Timm ernannte die zuvor vom Gemeinderat gewählten Ortsvorsteher Herr Kleiner, Herr Wenz, Herr Karcher und Ortsvorsteherin Frau Heike Christmann.

OV Ortschaft Auerbach: Herr Hans Kleiner
OV in Ortschaft Ittersbach: Frau Heike Christmann
OV Ortschaft Mutschelbach: Herr Michael Wenz
OV Ortschaft Spielberg: Herr Joachim Karcher

BM Timm verlas die Vereidigungsformel die von den zu Verpflichteten nachgesprochen wurde. BM Timm übergab im Anschluss die Ernennungsurkunden.

zu 21 Verschiedenes

Bauvorhaben Außenbereich Karlsbad-Ittersbach

Frau Reuter von der Bauverwaltung hielt Sachvortrag anhand der Vorlage und der Lagepläne.

Das Vorhaben befindet sich im Außenbereich von Karlsbad-Ittersbach und ist daher nach § 35 BauGB zu beurteilen.

Nach § 35 BauGB sind Vorhaben im Außenbereich zulässig, sofern diese einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb dienen und andere öffentliche Belange nicht entgegenstehen.

Die Prüfung, dass die Vorhaben für den landwirtschaftlichen Betrieb erforderlich sind, obliegt dem Landwirtschaftsamt.

Nach der Hauptsatzung liegt die Zuständigkeit für die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens bei Vorhaben im Außenbereich über 1000 m³ beim Gemeinderat. Aufgrund der durch die Landesbauordnung vorgegebenen Bearbeitungsfristen ist eine Beschlussfassung noch vor der Sommerpause erforderlich. Insofern wurde das Vorhaben bereits in der nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt am 03.07.2019 kurz vorgestellt.

Geplant sind fünf verschiedene Baumaßnahmen auf dem Gelände des Ittersbacher Hofes, die stufenweise realisiert werden sollen.

Dies sind:

1. Zusätzliches Lager für Heu und Stroh (A) (22 m x 17 m x 7 m)
2. Mistplatte für zweierlei Mist und Sägemehl (B) (24 m x 22 m x 6m)
3. Pferdestall Ost (C) (30 m x 12 m x 5 m)
4. Pferdestall Nord (D) (35 m x 5 m x 4 m)
5. Roundpen/ Longierzirkel (E) (16 m)
6. Führanlage (F) (35 m x 25 m)

Mit diesen Baumaßnahmen möchte der Hof konzeptionell gut aufgestellt sein.

Alle Maßnahmen sind im Erläuterungsbericht schlüssig begründet. Für die Verwaltung ist derzeit nicht erkennbar, dass andere öffentliche Belange entgegenstehen könnten.

Bauplanungsrechtlich hat die Verwaltung keine Bedenken und empfiehlt das Gemeindeeinvernehmen zu erteilen. Bauordnungsrechtliche Belange werden vom Landratsamt geprüft.

GR Denninger sagte, man könne dieses Vorhaben rechtlich nicht beschließen. Er habe dazu keine Vorlage erhalten, außerdem sei es nicht veröffentlicht worden.

BM Timm antwortete, dass dies keine Beratung und Beschlussfassung sei. Aufgrund der Fristen und der jetzt beginnenden Sommerpause des Gremiums, würden diese Bauvorhaben dem Gremium vorgestellt, da dieses gemäß Hauptsatzung dafür zuständig sei. Beschließen könne man nicht, aber trotzdem das Gremium informieren und darüber sprechen.

Einwände aus dem Gremium wurden nicht gestellt.

Bauvorhaben Aufstellung Hühnermobil Außenbereich Karlsbad- Langensteinbach

Frau Reuter erläuterte hier ebenfalls den Sachverhalt.

Das Vorhaben befindet sich im Außenbereich von Karlsbad-Langensteinbach und ist daher nach § 35 BauGB zu beurteilen.

Nach § 35 BauGB sind Vorhaben im Außenbereich zulässig, sofern diese einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb dienen und andere öffentliche Belange nicht entgegenstehen.

Die Prüfung, dass die Vorhaben für den landwirtschaftlichen Betrieb erforderlich sind, obliegt dem Landwirtschaftsamt.

Nach der Hauptsatzung liegt die Zuständigkeit für die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens bei Vorhaben im Außenbereich über 1000 m³ beim Gemeinderat. Aufgrund der durch die Landesbauordnung vorgegebenen Bearbeitungsfristen ist eine Beschlussfassung noch vor der Sommerpause erforderlich.

Geplant ist die Errichtung eines mobilen Hühnerstalls auf dem genannten Flurstück beim Geflügelhof. Der Stall hat Breite von rund 8 m und eine Länge von 22,50 m. Die Traufhöhe

beträgt 2,33 m und die Firsthöhe 3,94 m. Der mobile Hühnerstall wird in regelmäßigen Abständen auf der Fläche des Baugrundstücks bewegt.

Obwohl es sich bei dem geplanten „Hühnermobil“ um eine mobile Anlage handelt, wird diese als bauliche Anlage eingestuft. Da es zum dauerhaften Schutz von bestimmt ist, ist ein Baugenehmigungsverfahren erforderlich.

Bauplanungsrechtlich hat die Verwaltung keine Bedenken und empfiehlt das Gemeindevornehmen zu erteilen. Bauordnungsrechtliche und naturschutzrechtliche Belange werden vom Landratsamt geprüft.

Herr GR Kleiner und Frau Vollmer erkundigten sich nach der Anzahl der Hennen und der von der Anlage ausgehenden Immissionen. Weitere Anfragen wurden nicht gestellt.

Information zum Wasserschaden/Schimmelbildung im Kindergarten St. Franziskus, Langensteinbach

BM Timm und Bauamtsleiter Knackfuß informieren das Gremium über einen Wasserschaden im St. Franziskus Kindergarten. Dieser wurde am 14.6. festgestellt, Ursache war eine undichte Wasserleitung im Kinder WC. Vernässt wurden einzelne Innenwände und ein Teil der Bodenplatte.

Nach Feststellung wurden sofort der Bereich abgesperrt, Tapeten etc. entfernt und Trocknungsgeräte sowie Infrarotstrahler eingesetzt. Da an einigen Stellen Schimmelflecken entdeckt wurden, hat ein Gutachter die betroffenen Bereiche untersucht, und eine Schimmelbelastung in den Bauteilen sowie Schimmelsporen in der Luft in diesem Bereich festgestellt. Der Zugang zu diesem Bereich bleibt weiter untersagt, die Absperrung wurde verstärkt, sowie Luftreiniger mit HEPA Filtern und weitere Untersuchungen mittels eines seitens des Versicherers eingesetzten Baukoordinators eingeleitet. Weiter findet ein Termin mit dem Gesundheitsamt statt. Eine Untersagung des Betriebes wurde seitens des Gutachters nicht ausgesprochen, sondern entsprechende Hinweise zum Lüften und zur weiteren Betrachtung des Bereiches gegeben. Da der Bauablauf ca. 10-12 Wochen in Anspruch nimmt, wurde die Verlagerung einzelner Gruppen in den St. Elisabeth Kindergarten geprüft, der Kindergarten hat ab 13.8. regulär Ferien. Weiteres wird berichtet.

zu 22 Fragen der Zuhörer

Fragen der Zuhörer wurden nicht gestellt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Gemeinderäten und den Zuhörern für die Sitzung und schloss die Sitzung um 21:10 Uhr

gez. Jens Timm
Vorsitzender

gez.
Protokollführer/in

Gemeinderat Jürgen Herrmann
Urkundsperson

Gemeinderat Reinhard Haas
Urkundsperson

Gemeinderat Roland Rädle
Urkundsperson

Gemeinderat Uwe Rohrer
Urkundsperson